

M 04/2023

Motion: Machbarkeitsstudie für eine Wasser- und Eissporthalle, Thuner Sportcluster Lachen

Natalie Althaus (GRÜNE), Sandro Badertscher (Parteilos), Jonas Baumann-Fuchs (EVP), Nicolas Glauser (GLP), Daniela Huber Notter (Die Mitte), Manon Jaccard (SP)

21. September 2023

Antrag:

Die Planung der Grabengut-Sanierung ist bis auf Weiteres zu sistieren und dem zuständigen Organ eine Kreditvorlage für eine Machbarkeitsstudie über Punkt a), b) und c) der «Motion: Wasser- und Eissporthalle, Thuner Sportcluster Lachen» vom 21. September 2023 vorzulegen. Die Machbarkeitsstudie soll, nach einer Kreditgenehmigung, bis spätestens Herbst 2024 erstellt werden.

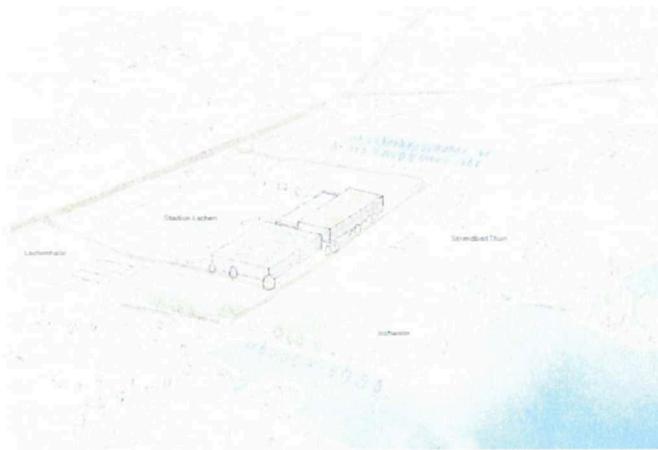
Begründung:

Durch den zu erwartenden und von der Stadt erwünschten Wegzugs des Tennisclub Thun am Zeltweg 14 im Lachenareal, entsteht mit der Fläche des heutigen Partylokals Wendelsee und des Clublokales FC Dürrenast der ideale Standort für die geforderten Sportanlagen. Mit der Integration der dort verankerten Infrastrukturen des FC Dürrenast und des Partylokals Wendelsee sowie der Dependence des Tiefbauamtes entsteht hier eine starke und dringend notwendige Aufwertung des Lachenareales.

Eine Studie des in Thun beheimateten Architekturbüros Akkurat Bauatelier, welches begründete und detaillierte Vorabklärungen getroffen hat, liegt dieser Motion bei. Gemäss dieser wird dem Platzbedarf der geforderten Wasser- und Eissportanlage Rechnung getragen. Sämtliche vorhandene und neue Infrastruktur findet in diesem Areal genügend Raum. Auch erfährt der historische Stellenwert des Olympia-Tores durch diese Neugestaltung die dringend notwendige Sichtbarkeit.

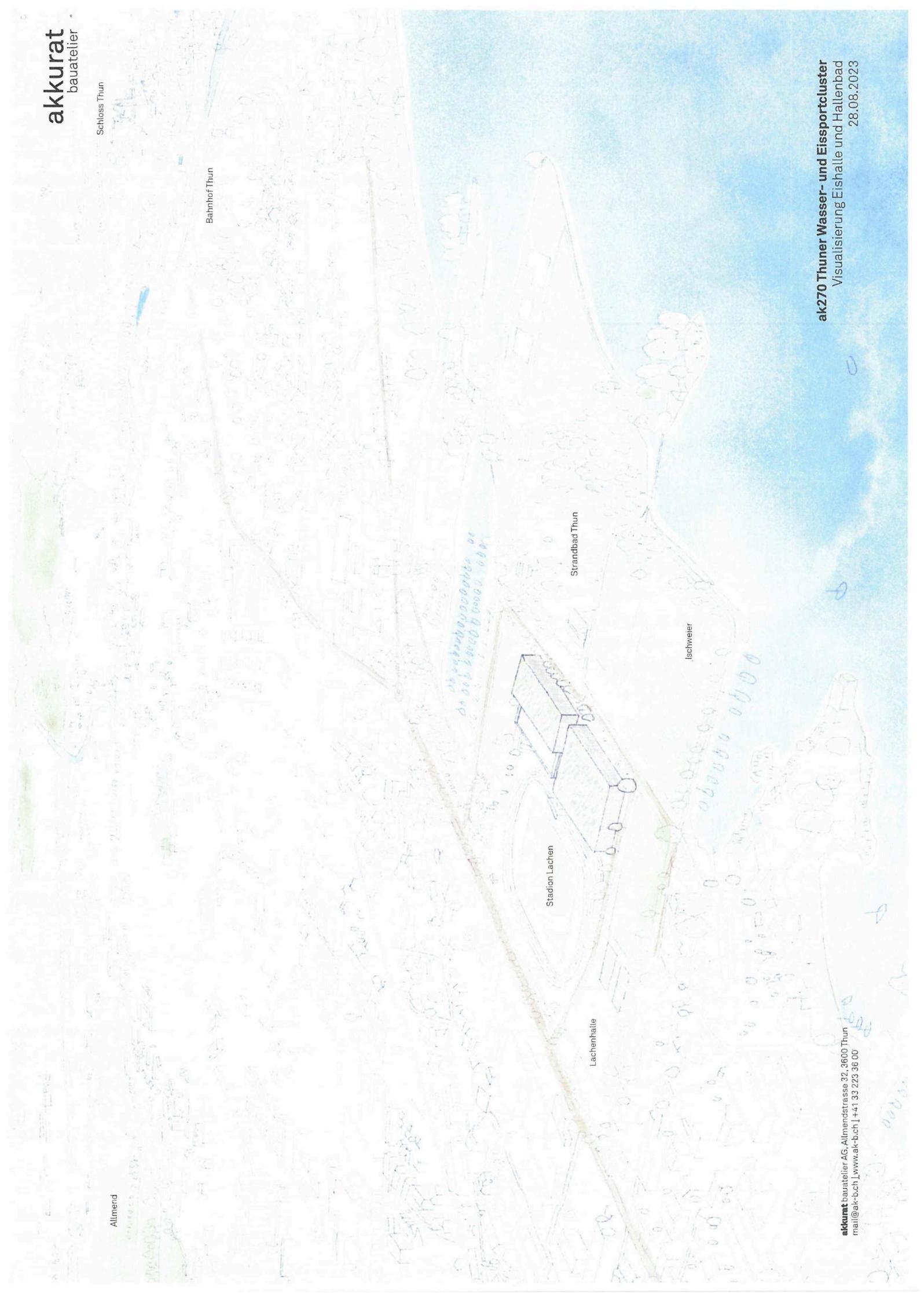
Im Masterplan Lachen ist vorgesehen, dass in diesem wassernahen Erholungsraum nebst Strandbad und Wassersportzentrum Honu, zukünftig der Fokus auf wassersportnahe Infrastruktur liegen soll. Mit dem Anliegen der Motionärinnen und Motionäre würde diesem Wunsch voll und ganz Rechnung getragen.

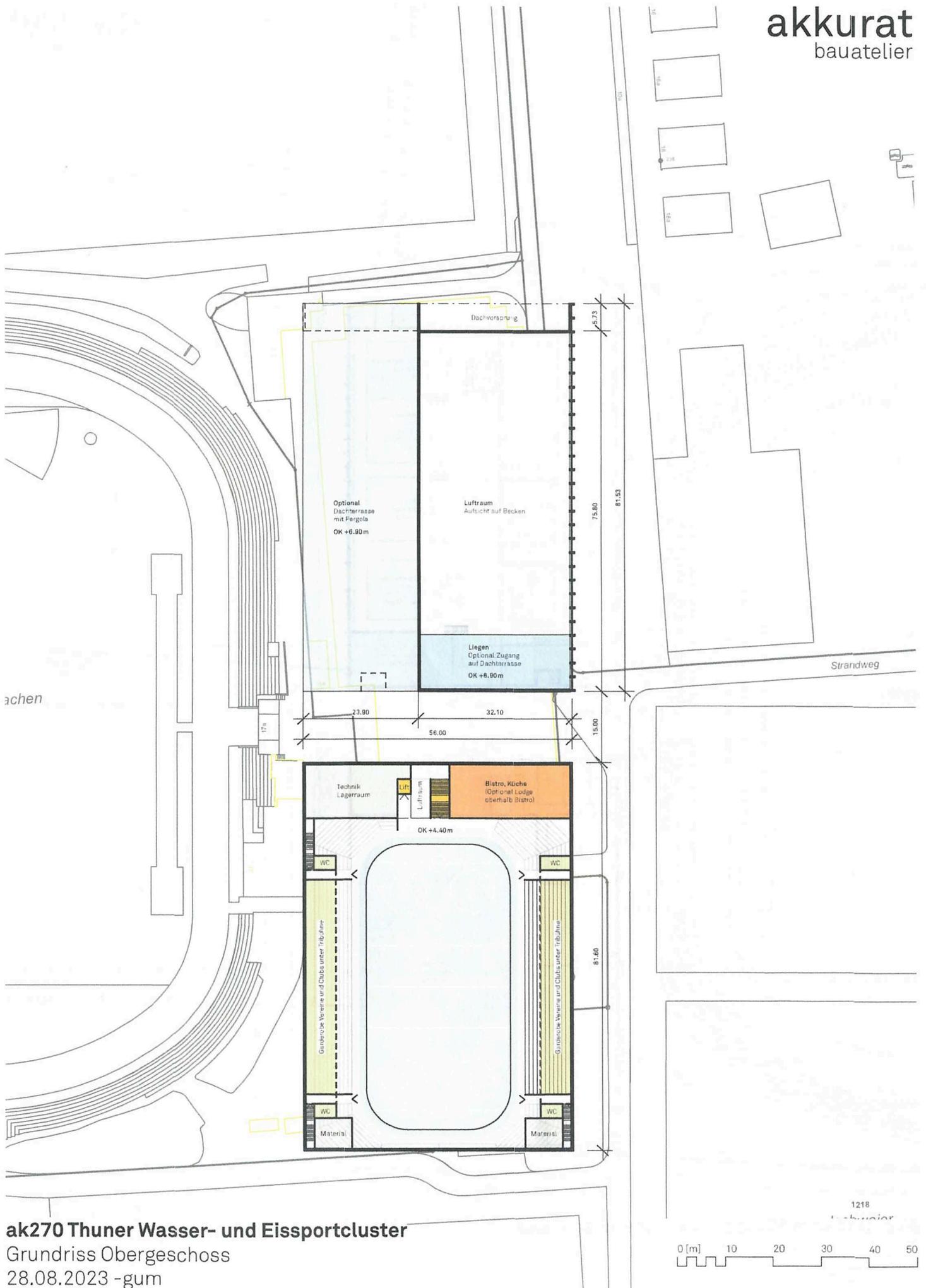
Eine fundierte Machbarkeitsstudie wird ein erster Schritt zu der angestrebten Aufwertung dieses sehr beliebten Naherholungs- und Sportgebiets am See sein. Damit der Stadt nicht noch weitere unnötige Kosten entstehen, sind zeitgleich die weiteren Arbeiten im Rahmen der Sanierungsarbeiten am Eisstadion Grabengut zu sistieren.



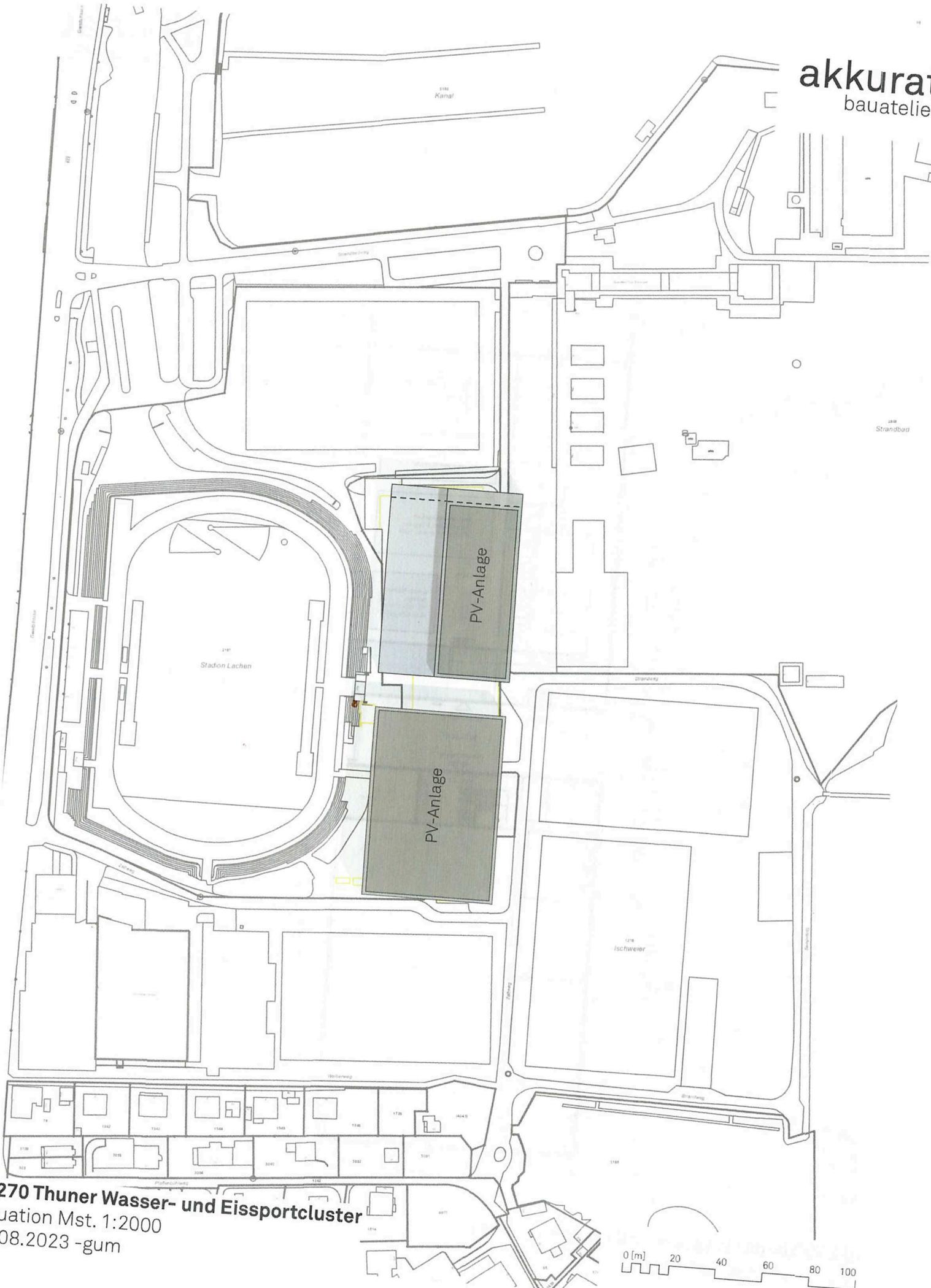
Beilage: Studie von Akkurat Bauatelier, Thun
Dringlichkeit wird verlangt

N. Glauser

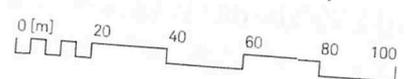


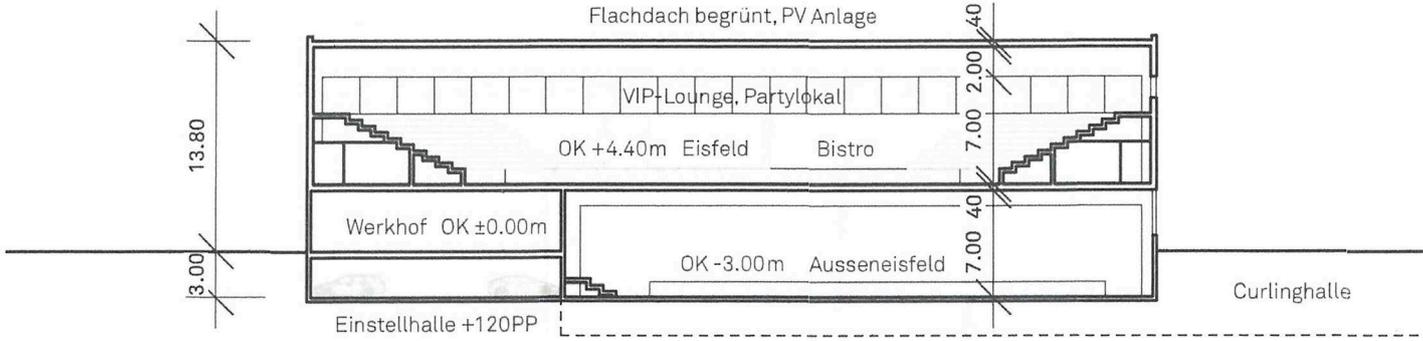


ak270 Thuner Wasser- und Eissportcluster
 Grundriss Obergeschoss
 28.08.2023 -gum

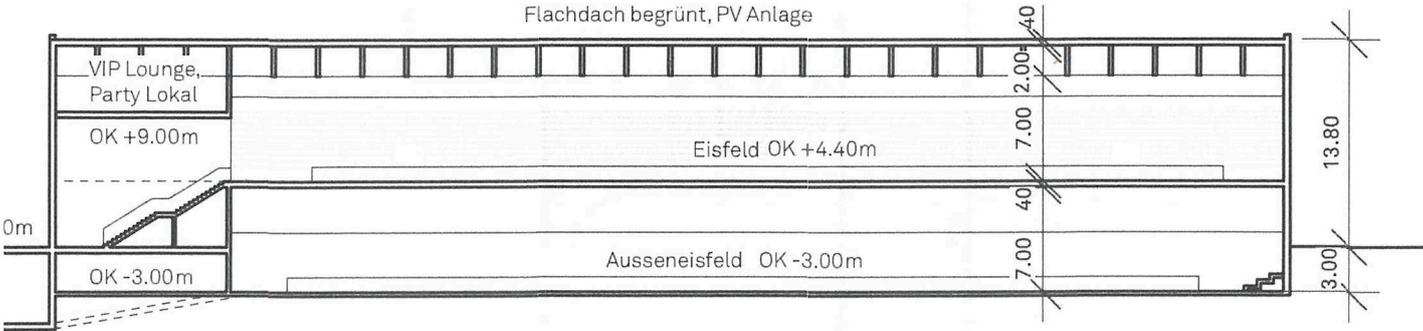


ak270 Thuner Wasser- und Eissportcluster
Situation Mst. 1:2000
28.08.2023 - gum

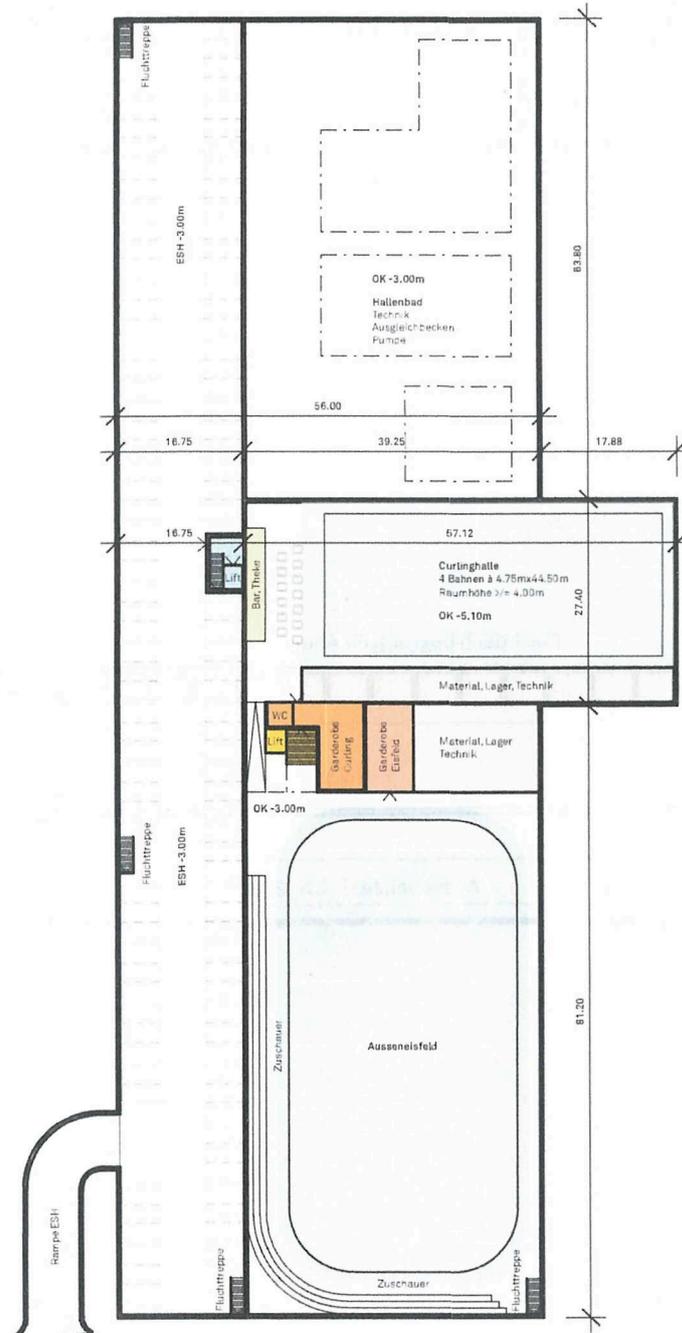




Querschnitt 1:500

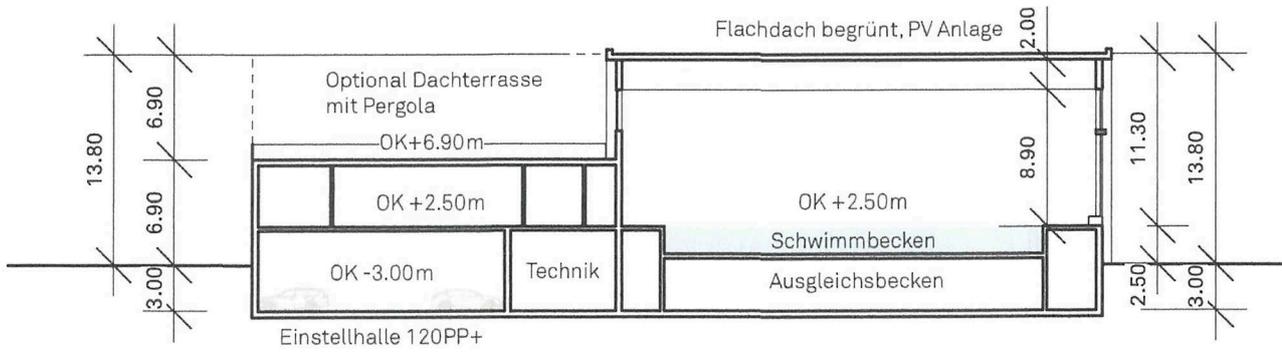


Längsschnitt 1:500

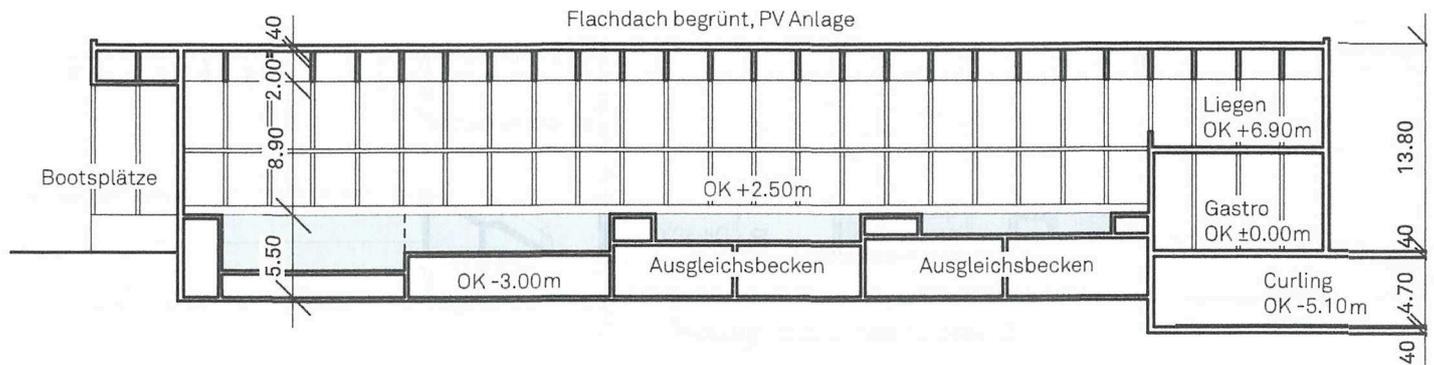


ak270 Thuner Wasser- und Eissportcluster
 Grundriss Untergeschoss
 28.08.2023 -gum

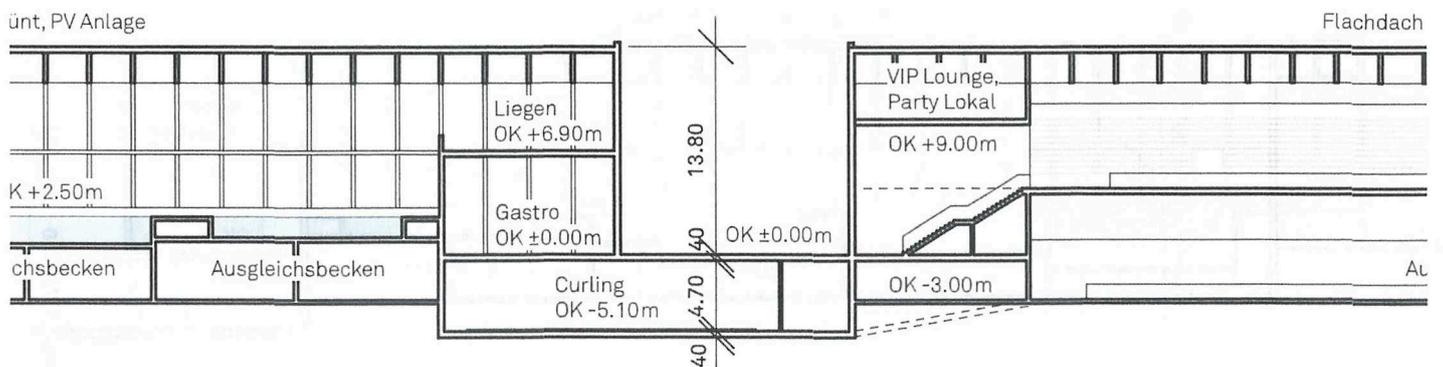




Querschnitt 1:500



Längsschnitt 1:500



Querschnitt 1:500



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Gwattstrasse 17a

Grundstück 2181
Koordinaten 2614573 / 1176348

Bauinventar

2018 rechtswirksam

Einstufung schützenswert

K-Objekt ✓

Geschützt durch Vertrag vom 14.11.2001



Beschreibung

Stadion Lachen, sog. Olympia-Tor, baubewilligt 1950

Kleiner, klar konzipierter Wettkämpfer-Portalbau (auch Diensteingang). Die Toröffnung ist wie aus dem Volumen ausgestanzt. In den seitl. geschlossenen Teilen beidseitig Rundfenster. Im EG urspr. WC-Anlagen, Pissoir u. Kasse, im OG je ein Raum für Lautersprecheranlage u. Sanität, beide je durch aussenliegende Treppe erschlossen (2015 Anpassung Geländer). Spannungsvoll proportionierter Putzbau, der das Triumphbogen-Motiv mit den funktionalen Bedürfnissen verknüpft u. in der geometrischen Strenge der klassischen Moderne ausgebildet ist. Die beiden urspr. Fahnenstangen (auf der Stadionseite) sind leider nicht mehr erhalten. Gemäss urspr. Plänen sollte das Thuner Wappen oberhalb des Dachkante fixiert werden (heute halb davor) die Olympia-Ringe kamen wohl später hinzu. Der Kleinbau ist typologisch für den Kanton Bern ein einzigartiger Bau (vgl. Kassenhaus Stadion Gurzelen in Biel).

ak270 Thuner Wasser- und Eissportcluster

Bauinventar Gwattstrasse 17a

18.08.2023 -paf



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Gwattstrasse 19

Grundstück 2181
Koordinaten 2614585 / 1176283

Bauinventar

2018 rechtswirksam

Einstufung erhaltenswert



Beschreibung

Garderobengebäude von 1954, Umbau 2002

Lang gezogener, niedriger, weiss gestrichener Backstein-Pavillon unter 2 gegenständigen Pultdächern aus Faserzementwellplatten. Zurückhaltende, zeittypische Detailgestaltung weitgehend erhalten: originale Tür, schräggestellte, horizontale Holzlamellen als Sonnenschutz vor den Oberlichtern, farblich in Rot akzentuiert. Mit seiner klaren Linie im Aufriss stellt dieser Bau ein gutes Beispiel einer wenig beachteten Zweckarchitektur dar. Beim Umbau 2002 wurden vor allem die Toilettenanlagen erneuert u. der mittlere Eingang wieder gemäss der urspr. Disposition hergestellt. Charakteristische Architektur der 1950er-Jahre. Wichtiges Nebengebäude südöstl. des Sportstadion Lachen.

Bauleute

Itten Architekturbüro, Thun / Bälliz, Erbauung

Bauherrschaft

Genossenschaft Stadion Lachen, Thun, Erbauung

ak270 Thuner Wasser- und Eissportcluster

Bauinventar Gwattstrasse 19

18.08.2023 -paf

